

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus
Niederkirchnerstraße 5 · 10111 Berlin

An den
Regierenden Bürgermeister von Berlin
Herrn Michael Müller
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
- Senatskanzlei -
Jüdenstraße 1
10178 Berlin

Vorab per Fax: 030/9026 2013

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin

Nicole Ludwig, MdB
Haushaltspolitische Sprecherin

Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin
T +49 (0)30.2325 2467
F +49 (0)30.2325 2429

nicole.ludwig@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

**Fragen zum Sachverhalt:
„Diwell/McKinsey/Masterplan Integration und Sicherheit“**

Berlin, 18. März 2016

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister,

mit Bezug auf die Vergabe des Auftrags über die Erstellung eines „Masterplans Integration“ an die Unternehmensberatung McKinsey & Company sind nach der gestrigen Fragestunde im Rahmen der Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin noch Fragen offen geblieben.

Da wir an einer schnellen Aufklärung der Vorgänge interessiert sind, übersende ich Ihnen hiermit einige weitere Fragen (siehe Anlage), um deren möglichst zeitnahe Beantwortung ich bitte.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Nicole Ludwig, MdB

(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin)

1. Aus welchem Grund wurde mit McKinsey am 4. März 2016 ein Vertrag bezüglich der Beratung zum Masterplan Integration und Sicherheit samt Honorar geschlossen, obwohl das Unternehmen den Senat zuvor unentgeltlich in diesem Themenfeld beraten hat?
2. Welche Person/en hat bzw. haben diesen konkreten Beratungsauftrag wann genau initiiert, die Verhandlungen und Ausgestaltung begleitet und zum Vertragsabschluss gebracht?
3. Bestehen mündliche oder schriftliche Nebenabreden zu dem am 4. März 2016 geschlossenen Vertrag zwischen McKinsey und der Senatskanzlei oder mit dem Thema außenstehend befassten Personen über die Erstellung eines Masterplans Integration und wenn ja, welchen Inhalt haben diese?
4. Gibt es weitere Verträge oder Vereinbarungen, die das Thema Masterplan Integration betreffen (außer dem am 4. März 2016 geschlossenen Vertrag) und wenn ja, welchen Inhalt haben diese?
5. Seit wann, in welchem Umfang, mit welchen Kompetenzen/Rechten und auf welcher Grundlage hat Herr Lutz Diwell für den Senat zum Thema Flüchtlinge bzw. Masterplan Integration gearbeitet und welche Personen hatten davon in welchem Umfang Kenntnis?
6. Seit wann ist Herr Lutz Diwell im Auftrag von McKinsey nach Kenntnis der Senatskanzlei mit der Erstellung des Masterplans Integration und Sicherheit betraut?
7. Kann der Regierende Bürgermeister ausschließen, dass die Senatskanzlei ihren Einfluss geltend gemacht hat, um Herrn Lutz Diwell für die Zusammenarbeit mit McKinsey zu empfehlen, oder dass die Senatskanzlei einen wie auch immer gearteten Einfluss auf diese Absicht genommen hat?
8. Auf welche Art und Weise hat die Senatskanzlei von der Zusammenarbeit Diwell/McKinsey erfahren, zu welchem Zeitpunkt war dies und welche Auswirkungen hatte dies auf die Vergabeentscheidung und/oder die Vertragsausgestaltung?
9. Welchen Anteil am Gesamtwerk Masterplan Integration und Sicherheit hat nach Kenntnis der Senatskanzlei die Arbeit von Herrn Lutz Diwell?
10. Welcher Anteil des Honorars, das die Senatskanzlei an McKinsey zahlt, wird nach Kenntnis der Senatskanzlei an Herrn Lutz Diwell fließen?
11. Hätten Sie das Beamtenverhältnis von Herrn Lutz Diwell, ggf. mit Einholung der Zustimmung der Bundesregierung reaktivieren können? Wenn ja, warum ist das nicht geschehen?
12. Am 17. Februar 2016 hat Herr StS Björn Böhning gegenüber dem Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses betont, dass McKinsey den Auftrag deshalb erhalten hatte, weil allein dieses Unternehmen mit seiner internationalen Expertise überhaupt in der Lage sei, einen solchen Masterplan Integration zu erarbeiten. Warum hat Herr Böhning nicht schon zu diesem Zeitpunkt das Parlament über die Mitarbeit des Herrn Lutz Diwell informiert?